

# (I)NTACT-Pressemeldung

INTERNATIONALE AKTION GEGEN  
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e. V.

Saarbrücken 24.01.2011



## (I)NTACT - Jubiläum

### Große Erfolge im 15-jährigen Einsatz gegen weibliche Genitalverstümmelung



Nach knapp zehn Jahren Engagement gegen diesen Brauch in West-Afrika wurde bereits die erste große Etappe erreicht. **Benin**, das Land, in dem alles begann, war 2005 auch das erste „beschneidungsfreie“ Land. Diesen großen Erfolg feierte die beninische Bevölkerung in Anwesenheit von deutscher und beninischer Politprominenz groß. Ein Erfolg der bis heute anhält! Nur in sehr seltenen Ausnahmefällen wurden Mädchen noch verstümmelt. Das ist auch unserer stetigen Anwesenheit zu verdanken: in Benin garantieren besondere (I)NTACT-Projekte die Nachhaltigkeit des Erreichten.

Im benachbarten **Togo** werden unsere Projekte Ende dieses Jahres auslaufen. Dann wird es auch dort die weibliche Beschneidung als Tradition nicht mehr geben. Im flächenmäßig erheblich größeren **Burkina Faso** haben wir einen großen Durchbruch erreicht. In unserem Projektgebiet haben die Hüter der Tradition erklärt, den Brauch der weiblichen Genitalverstümmelung nicht mehr zu dulden. Unsere Arbeit in **Senegal** verläuft ebenfalls erfolversprechend. Zurzeit planen wir Projekte in **Ghana**, wo die weibliche Beschneidung nur im Norden praktiziert wird. Wir hoffen, die einheimische Bevölkerung dort auch rasch und nachhaltig davon zu überzeugen, die weibliche Genitalverstümmelung aufzugeben.

(I)NTACT schaut heute auf fünfzehn wichtige Jahre erfolgreicher und erfüllender Vereinsarbeit zurück und freut sich auf die nächsten fünfzehn. Mit Unterstützung der rund 1000 Fördermitglieder und der Spender und Sponsoren möchten wir die Welt für die vielen von Genitalverstümmelung bedrohten Mädchen und betroffenen Frauen ein bisschen besser machen und diese grausame Tradition endgültig überwinden.

Am 24. Januar 1996 fand in Saarbrücken die Gründungsversammlung von (I)NTACT e.V. statt. Die Initiative kam von Christa Müller. Sie hatte sich zuvor schon seit einiger Zeit für die Bekämpfung der weiblichen Genitalverstümmelung eingesetzt. Denn bei einem Staatsbesuch in Benin im Jahr 1995 wurde sie von der Präsidentengattin gebeten, den bedrohten Frauen und Mädchen des westafrikanischen Landes zu helfen. In der Folgezeit setzte sich Christa Müller intensiv mit der Problematik auseinander und fand dabei ihre Lebensaufgabe. Sie konnte 28 Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen, unter ihnen so bekannte Persönlichkeiten wie Norbert Blüm, Katharina Focke, Horst-Eberhard Richter und Günter Jauch. In den ersten Jahren der Vereinsarbeit wurde zunächst das notwendige Kapital gesammelt und die Vorgehensweise für die Projektarbeit vor Ort entwickelt. (I)NTACT war es von Anfang an wichtig, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Dieses Konzept ging auf. Viele Mädchen konnten schon gerettet werden. Wenn sie selbst Mütter werden, lassen sie ihre Töchter unversehrt – intakt - aufwachsen.

Redaktion: (I)NTACT e.V., Saargemünder Str. 95, 66119 Saarbrücken,  
Tel. 0681-32400, Fax 0681-9388002, E-Mail: [info@intact-ev.de](mailto:info@intact-ev.de)  
Spendenkonto: 712 000, BLZ: 590 501 01, Sparkasse Saarbrücken  
Bild: Copyright Anita Kisiala